

Hrsg. Ullrich Junker

**Die Heß'sche Gruftkapelle
hat wieder ein kunstgeschmiedetes Gitter.**
Gnadenfriedhof in Hirschberg im Riesengebirge

**© im April 2015
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Die Heß'sche Gruftkapelle hat wieder ein kunstgeschmiedetes Gitter.

Am 19. Dezember 2014 konnte die Renovierung des Gnadenfriedhofs in Hirschberg mit einer Einweihungsfeier abgeschlossen werden.

Im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurde der Gnadenfriedhof von 2007 – 2013 für nahezu 2 Mill. Euro restauriert.

Die Stadt Hirschberg hatte den Lead und leistete einen Beitrag von ca. 15% der Kosten. Der VSK (Verein zur Pflege schlesischer Kunst und Kultur e.V.) begleitete dieses Projekt, besonders historisch und auch fachtechnisch. Der VSK, vertreten durch den damaligen Vorsitzenden Karsten Riemann hatte eigene Gutachter, z.B: Herrn Hans Herwig – Restaurator aus Ostritz; er war auch am Zwinger in Dresden beteiligt, Herrn Wolfgang Thust – er hat Steinbrüche auch in Schlesien – erstellt Kirchenausstattungen auch mit Bildhauerei usw., Dr. Gerhard Schiller, er lebt seit 8 Jahren in Oppeln und begleitete die Restaurierung von der Historie her. Dr. Schiller erforschte die Familien, die einst diese Gruftkapellen errichten ließen und bis 1945 besaßen. Umfangreiche Studien in den Archiven in Hirschberg, Breslau, der Bibliothek in Wolfenbüttel (Leichenpredigten) und im Herder-Institut in Marburg (Leichenpredigten) waren dazu notwendig. Er erstellte dazu eine ausgezeichnete Monographie. Das Buch gibt es als polnische, deutsche und englische Ausgabe. Das Buch ist im Rathaus von Jelenia Góra erhältlich.

Unser Dank gilt allen Beteiligten, die an dieser gelungenen Renovierung mitgewirkt haben. Die Renovierung wurde begleitet von vierteljährigen Arbeitstreffen in Hirschberg und auf dem Gnadenfriedhof und auch zwischendurch, wenn es notwendig war. Wir dürfen uns auch darüber freuen, dass auch Epitaphien die bisher auf der Bolko-Burg und in am Schloß in Schwarzbach ausgelagert waren nun wieder ihren ursprünglichen Platz auf dem Gnadenfriedhof gefunden haben. Die Gruftkapellen sind abends beleuchtet und eine Videoüberwachung und das Augenmerk der Stadtpolizei lassen und hoffen, dass diese historischen Denkmäler noch lange in diesem Glanz erhalten bleiben.

Die kunstvoll geschmiedeten Portalgitter wurden nach 1945 leider demontiert und nach Warschau geschafft. Diese einzelnen Portalgitter sind dort in der Militärkirche in Warschau zu einer Gitterwand montiert.

Und nach Abschluß der Renovierungsarbeiten gibt es erfreulicherweise eine private Initiative auf dem Gnadenfriedhof, mit welcher der ursprüngliche Zustand der Gruftkapelle wieder hergestellt ist.

Die Familie Drs. Ingrid und Hagen Hartmann haben mit einem nun schon über 9 Jahre andauernden ganz außergewöhnlichen und bewundernswerten Engagement die Heß'sche Bleiche in Wernersdorf, ihren Jahrhunderte alten Familienbesitz, total saniert und dem Dornröschenschlaf entrissen und dieses ehrwürdige Anwesen zu einem wunderbaren Hotel eingerichtet.

Der Erbauer der Heß'schen Bleiche, Johann Martin Gottfried, hat auf dem Gnadenfriedhof wohl um 1737 die Gruftkapelle errichten lassen. Nach Johann Mar-

tin Gottfried fand die Familie des Schwiegersohns, Georg Friedrich Smith, und die Familie Heß in dieser Gruftkapelle ihre letzte Ruhestätte. Die Großmutter von Dr. Hartmann, war die letzte aus dieser Familie, die 1939 in der Gruftkapelle beigesetzt wurde.

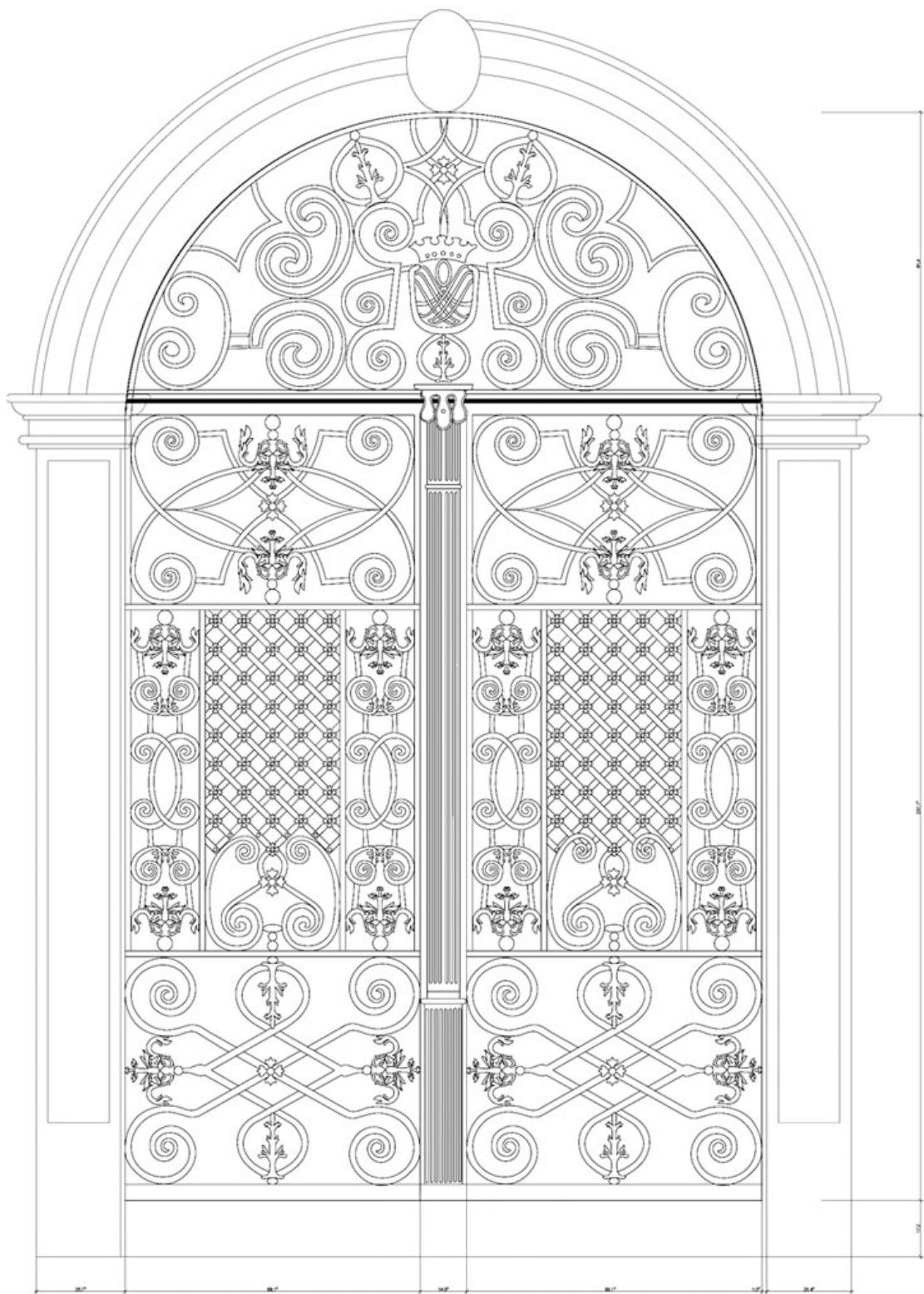
Die Familie Hartmann hat nun ein kunstgeschmiedetes Gitterportal von einem Kunstschnied fertigen und dieses auch einbauen lassen. Der Haus-Architekt der Familie Hartmann, Herr Christopher Schmidt hat nach alten Fotos eine Zeichnung erstellt und die Kunstschniedearbeiten an diesem barocken Portal begleitet. Christopher Schmidt hat die Renovierung und Baumaßnahmen an der Heß'schen Bleiche mit viel Sachverstand und außergewöhnlicher Hingabe durchgeführt. Durch die vielen Jahre in Wernersdorf ist Christopher Schmidt zum Schlesier, ja zum Riesengebirgler, geworden. Schon von Berufwegen hat er ein großes Interesse an den alten Bauwerken im Riesengebirge.

Mit dem gelungenen kunstgeschmiedeten Portalgitter an der Heß'schen Gruftkapelle ist der Gnadenfriedhof in seiner Ausstrahlung wieder ein Stückchen reicher geworden. Möge die Initiative der Familie Hartmann und die Ausführung dieser Kunstschniedearbeit für andere Familien, deren Vorfahren auf dem Gnadenfriedhof ihre letzte Ruhe fanden, Anregung sein, ihre Gruftkapelle mit einem kunstgeschmiedeten Gitterportal zu versehen, dass dem ursprünglichen Gitter sehr ähnlich sieht. Dies wäre eine große Bereicherung für den jetzt würdigen Zustand des Gnadenfriedhofs. Ich bin davon überzeugt, dass der Architekt Christopher Schmidt derartige Vorhaben unterstützen bzw. Kontakte zu dem Kunstschnied vermitteln wird.

Ullrich Junker
Mörikestr. 16
88285 Bodnegg



Gitterportal an der Heß'schen Gruftkapelle (vor 1945)



Entwurf des Gitterportals für den Kunstschnied,
erstellt durch Architekt Christopher Schmidt.



Das neue Gitterportal an der Heß'schen Gruftkapelle im Frühjahr 2014